

**Dr, Hans-Joachim Förster
CDU-Fraktion**

GR 14.12.2017

JAHRESABSCHLUSS-ANSPRACHE 2017

Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren am Ratsstisch und im Zuhörerraum:

Am Ende der letzten Stadtratssitzung in Jahr 2017 möchte ich als an Lebens- und Dienstjahren ältestes Mitglied dieses Rates einige Worte an die Verwaltung und das Gremium selbst richten. Ich denke dabei, dass ich davon ausgehen kann, im Namen aller, bzw. der überwiegenden Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.

„Weiter, immer weiter!“ - so lautet das Lebensmotto unseres ehemaligen Fussballnationaltorwartes Oliver Kahn. Dieses Motto dürfte auch auf dieses Gremium zutreffen, denn das Jahr 2017 war für unsere Stadt durchweg eine Zeit der Aktivität und der Vorwärtsbewegung, der Weiterentwicklung und des Fortschritts: Im und um das Rathaus herum hat sich personell und strukturell einiges getan:

Wiedervereinigung von Schwetzinger Wählerforum und Freien Wählern zu den Schwetzinger Freien Wählern SFW, sodass es im Rat nunmehr nur noch 5 Fraktionen gibt. Kollegin Monika Maier-Kuhn ist von den Grünen zur SPD gewechselt. Kollege Andreas Muth scheidet zum 31.12. ganz aus dem Gremium aus.

2017 war ein abwechslungsreiches, mitunter spannendes und insgesamt gesehen positiv verlaufenes Jahr.

Als Resümee des nun zu Ende gehenden Jahres möchte ich Folgendes festhalten:

Es wurde im Ratsgremium auf durchweg sachlicher und kollegialer Ebene gearbeitet. Begonnenes wurde witergeführt und auch vollendet, Neues wurde angegangen. So hat sich das Ratsgremium neben vielen anderen mit folgenden, besonders ins Auge fallenden und in der Bevölkerung mitunter intensiv und emotional diskutierten Themen bzw. Projekt n befasst:

Die Verkehrsentwicklung in unserer Stadt incl. Radverkehr und Parksituation – ein ganz heißes Eisen (Alter Messplatz, Gebiet zwischen Linden- und Mannheimer Str.); Verkehrführung KA-Str.

Und Rondell; Überführung der Tiefgarage Marstallstr. In einen Betriebsführungsvertrag mit den Mannheimer Parkhausbetrieben; Stärkung des Schulstandortes Schwetzingen durch z.T. erhebliche Investitionen (Hebel-Gymnasium) sowie die Verbesserung des außerschulischen Betreuungsangebots; intensivere Förderung der städtischen Jugendarbeit (neue Referentenstelle); Stärkung der Schulsozialarbeit; Ausbau und Intensivierung der Kinderbetreuung in KITAS und Krippen.

Div. Maßnahmen auf dem Bau- bzw. Gebäudesektor: Ankauf von Objekten in der Herzogstr. zur Sanierung und Neuordnung des Bereichs Capitol, Ankauf von Gebäuden in der Hebelstr. (Apotheke) und Heidelberher Str. (Nr. 1a).

Konversion des Kasernengeländes, Bauvorhaben auf dem Pfaudler-Areal; Neubau des Welde-Stammhauses, Neugestaltung des Postgebäudes Bahnhofsanlage.

Investitionen in die Flüchtlingsversorgung (Hotel Atlanta, Caritas-Gebäude Markgrafenstr., neuer Integrationsbeauftragter).

Schaffung eines Sachgebietes für das Klimaschutzprogramm.

High Speed Inernet und Vereinsförderung.

Über allem natürlich und last but not least immer die städt.

Finanzlage und Haushaltskonsolidierung.

Meine Damen und Herren, die Situation auf unserem städt.

Finanzsektor hat sich in 2017 dank einer weiterhin sehr gut laufenden Konjunktur und weiterer günstiger Rahmenbedingungen überaus gut entwickelt. Das wird auch die entgeltige Jahresrechnung unterstreichen. Trotzdem müssen wir nach wie vor darauf achten, dass der kommunale Haushalt auch künftig nicht zwischen den Mühlsteinen entscheidender Parameter wie Steuereinnahmen, Investitionen, Sachleistungen, Personalkosten und Sozialbelastungen zerrieben wird.

Wenn auch ein Großteil der Wirtschaftsexperten vor allem aufgrund prächtig laufender Exporte und gut laufendem Inlandskonsum dem kommenden Jahr mit Optimismus entgegensehen: Für Euphorie ist absolut kein Anlass gegeben. Denken wir dabei nur einmal an drohende weltpolitische Ereignisse, die sich letztlich bis in unsere Stadt auswirken könnten.

Es wird in fast allen Städten und Gemeinden auch künftig eine Herkules-Aufgabe bleiben, den Verwaltungshaushalt auszugleichen,

Zuführungen zum Vermögenshaushalt zu schaffen und einen vom Regierungspräsidium genehmigungsfähigen Gesamthaushalt vorzulegen.

Wir haben in Schwetzingen in del letzten Jahre schon erhebliche Anstrengungen unternommen, insbesondere im Verwaltungshaushalt den Gürtel enger zu schnallen und Ausgabendeckelungen vorgenommen. Wir müssen und werden dies auch künftig tun. Daran führt kein Weg vorbei, wohlwissend, dass es dabei aber auch zwangsweise zu unangenehmen , auch unpopulären Maßnahmen und schmerzlichen Einschnitten kommen wird. Die Zukunft wird noch große Herausforderungen mit sich bringen!

Meine Damen und Herren, viele Dinge wurden hier im Rat in 2017 gemeinsam beschlossen. Bei manchen Vorgängen gab es durchaus Meinungsverschieden heiten und kontroverse Diskussionen, die letztlich dann in Kompromissen und Mehrheitsbechlüssen endeten. So ist es halt einmal in einer lebendigen Demokratie, zu der wir uns ja alle miteinander bekennen. Intesive Diskussionen und bar jeder Ideologie ausgetragene Meinungsdivergenzen sind nun mal die Würze in der Suppe der Demokratie.

Nach wie vor sollte die Maxime sein: Zurückstellung persönlicher Befindlichkeiten ganz im Sinne des Wohlergehens und und der positiven Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Bürger. Nichts anderes, so denke ich, wollen wir doch alle, die wir hier am Ratstisch sitzen. Unter dem Strich soolte allein nur sachliche Argumente zählen!

Mein Damen und Herren, für ihre im nun zu Ende gehenden Jahr 2017 geleistet Arbeit und ihren Einsatz möchte ich herzlich danken: Herrn Oberbürgermeister Dr. Rene Pörtl , Herrn Bürgermeister Matthias Steffan, sowie allen Amtsleitern und ihren Mitarbeitern. Es wurde dank des Einsatzes und Engagements aller Mitarbeiter, angefangen vom Rathaus bis hin zu Bauhof und Stadtgärtnerei, durchweg erfolgreich gehandelt. Auch den in den Stadtwerken und im bellamar Tätigen gelten gleicher Weise Dank und Anerkennung.

Meine Damen und Herren, für das bevorstehende Weihnachtsfest, für den anschließenden Jahreswechsel und für das kommende Jahr 2018 wünscht das Stadtratsgremium der Verwaltung, allen Mitarbeitern, den anwesenden Mitbürgern und nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt alles erdenklich Gute!

